

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas  
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

### 2. Vom Sohn.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618



### 53. Was ist die Gnaden-Wahl?

Da Gott von Ewigkeit her die Seligkeit der Menschen in Christo beschlossen hat. Eph. 1, 3. u.

### 54. Wie viel Stücke gehören zur Gnaden-Wahl?

1. Der Vorsatz Gottes, die gefallene Menschen durch Christum zu erlösen, Col. 1, 19. 20. sie zur Seligkeit kräftig zu berufen. 2 Tim. 1, 9. und in der Ordnung des Glaubens selig zu machen. Joh. 3, 16. 2 Thess. 2, 13.

2. Die Vorhersehung Gottes, nach welcher er das Verhalten der Menschen gegen die Heils-Ordnung untrüglich erkannt hat. Ps. 139, 2.

3. Die Verordnung Gottes, da er die Seligkeit eines jeden beharrlich Gläubigen fest beschlossen hat Röm. 8, 29.

### 55. Was ist mit der Gnaden-Wahl genau verbunden?

Die Verwerfung derer, welche die Heils-Ordnung verachten. Joh. 3, 18.

## 2. Vom Sohn.

### 59. Wer ist der Sohn?

Die andere Person in der Gottheit, so vom Vater von Ewigkeit her gezeugt ist. Joh. 1, 18.

### 57. Welch göttliches Werk wird ihm vornehmlich zugeschrieben?

Das Werk der Erlösung, oder die Errettung der verlohrnen Menschen, von ihrem Sünden-Elend zur ewigen Seligkeit. Ebr. 1, 3.

### 58. Was haben wir von dem Sohn Gottes als unserm Erlöser vornehmlich zu merken?

1. Seine Menschwerdung. 2. Seine Namen. 3. Sein Mittler-Amte. 4. Seine Stände.

59. Was

59. Was ist die Menschwerdung des Sohnes Gottes?

Da er, um uns zu erlösen, menschliche Natur an sich genommen. Ebr. 2, 14. Joh. 1, 14. Luc. 1, 35. Gal. 4, 4.

60. Wer ist also unser Erlöser nach seiner Person?

Wahrer Gott und wahrer Mensch. Röm. 9, 5.

61. Woher beweisen wir seine göttliche Natur?

Aus seinen göttlichen Namen, Ebr. 1, 4. 5. Jer. 23, 6. Göttlichen Eigenschaften, Joh. 1, 1. Phil. 3, 21. Joh. 21, 17. Matth. 28, 20. Göttlichen Werken, Col. 1, 16. Ebr. 1, 3. und göttlicher Ehre. Joh. 5, 23.

62. Woher beweisen wir seine menschliche Natur?

Aus seiner menschlichen Abkunft, Röm. 9, 5. und aus seiner Ähnlichkeit mit uns, da er uns in allen Stücken gleich geworden, die Sünde ausgenommen. Phil. 2, 7. Ebr. 4, 15.

63. Wie sind beide Naturen in ihm vereinigt?

Zu einer Person. 1 Cor. 8, 6. Col. 2, 9. Gesch. 20, 28.

64. Welches sind die Namen die der Sohn Gottes als unser Erlöser bekommen?

Jesus, Christus. 1 Tim. 1, 15.

65. Was heist Jesus?

Ein Seligmacher, oder Heiland.

66. Warum ist unserm Erlöser dieser Name beigelegt worden?

Um den Zweifel seiner Menschwerdung anzuzeigen. Matth. 1, 21.

67. Da mehrere Juden diesen Namen geführt, was hat unser Erlöser vor einen Beynahmen?

Jesus von Nazareth. Gesch. 10, 38.

68. Was heist Christus?

Ein Gesalbter. Joh. 4, 25. E. 1, 41.

69. Was



69. Warum ist unserm Erlöser dieser Name bengelegt worden?

Anzuzeigen sein dreifaches Amt, und die außerordentliche Salbung zu demselben Ps. 45, 8. Gesch. 10, 38. Joh. 1, 29: 34.

70. Woraus beweisen wir, daß Jesus von Nazareth, der im alten Testament verheißene Christus (oder der wahre Messias) sey?

Aus den Kennzeichen welche die Propheten von ihm angegeben haben. Gesch. 10, 43. Joh. 20, 31.

71. Was für ein Amt hat der Sohn Gottes zu unsrer Erlösung übernommen?

Das Mittleramt zwischen Gott und den Menschen. 1. Tim. 2, 5. 6. da er die sündigen Menschen wieder bey Gott versöhnet, und mit Gott vereinigt. 2 Cor. 5, 19. 20. Pl. 49, 8. 9.

72. Auf wie mancherley Weise wird sein Mittler-Amt in der Heil. Schrift vorgestellt?

Als ein Hohepriesterliches, Prophetisches, und Königlich-Amt.

53. Welches ist das Hohepriesterliche Amt unsers Erlösers?

Da er durch sein Opfer uns bey Gott versöhnet, und bey Gott vertritt. Ebr. 5, 1. E. 9, 11. 12.

74. Was ist sein Opfer?

Da er sich Gott dargegeben, zur Versöhnung für unsere Sünde: Ps. 40, 7. 8. Indem daß er alle unsere Sünde auf sich genommen, Joh. 1, 29. und alles dasjenige für uns gethan und gelitten, was das Gesetz, von uns Sündern fordern konnte. Matth. 5, 17. Jes. 53, 5.

75. Was ist seine Fürsprache?

Da er uns vor dem Gericht Gottes vertritt, Röm. 8, 34. oder die Mittheilung des erworbenen Heils erbitet. 1 Joh. 2, 1. 2.

76. Wel-

76. Welches ist das Prophetische Amt unsers Erlösers?

Da er uns die erworbene Versöhnung verkündigt. Jes. 61, 1. 5 Mos. 18, 15.

77. Hat unser Erlöser diese Verkündigung selbst verrichtet?

Ja: Er hat bey seinem Wandel auf Erden, das Wort von der Versöhnung, und alle damit verbundene Wahrheiten gepredigt, auch seine Predigt mit göttlichen Wundern, und mit einem heiligen Wandel bestätigt. Eph. 2, 17. Joh. 3, 2. 1 Petr. 2, 21.

78. Wie setzt er diesen Unterricht fort?

Durch die Bestellung des Lehramts: da er Menschen zu Lehrern geordnet, die in seinem Namen das Evangelium predigen müssen; solche Ordnung auch beständig erhält. 2 Cor. 5, 19. 20. Matth. 28, 20.

79. Welches ist das Königliche Amt unsers Erlösers?

Da er uns der erworbenen Versöhnung theilhaftig macht, in Zeit und Ewigkeit. Jer. 23, 5. Luc. 1, 32.

80. Wie mancherley sind die Geschäfte dieses Amts?

Zweyerley: Die Regierung des Naturreichs, und die Regierung des Himmelreichs.

81. Was ist das Naturreich?

Die ganze Welt, mit allen ihren Einwohnern. Ps. 8, 7.

82. Was ist von der Regierung dieses Reichs zu merken?

Daß Jesus alle Veränderungen der Welt so ordnet, daß die erworbene Versöhnung unter den Menschen ausgebreitet werde. Matth. 28, 18. f. Ps. 2, 8. 9.

83. Was ist das Himmelreich?

Die Gemeine der Gläubigen, die das Evangelium von der Versöhnung angenommen, und unter der gnädigen Regierung Gottes stehen. Tit. 2, 14. Matth. 7, 21.

84. Wie



84. Wie wird es nach seinen verschiedenen Umständen eingetheilet?

In das Reich der Gnaden, so die Gemeinde der Gläubigen auf Erden ist. Col. 1, 13. und in das Reich der Herrlichkeit, so die Gemeinde der Gläubigen im Himmel ist. 2 Tim. 4, 18.

85. Worin besteht die Regierung dieses Reichs?

In der wirklichen Zueignung der erworbenen Versöhnung. Joh. 10, 27. u. Ps. 23, 1. u.

86. Welche sind die Stände, worin sich der Sohn Gottes zu unsrer Erlösung begeben?

Der Stand der Erniedrigung, und der Stand der Erhöhung. Phil. 2, 5 u. 11.

87. Welches ist der Stand der Erniedrigung?

Da er sich der göttlichen Herrlichkeit entäußert, und Knechts Gestalt an sich genommen. 2 Cor. 8, 9. Jes. 53, 4.

88. Warum hat unser Erlöser sich erniedriget?

Um unsrer Erlösung willen, weil solche ohne Erniedrigung nicht hätte geschehen können. Matth. 20, 28.

89. Welches sind die Stufen dieses Standes, oder die besondere Stücke, worin sich seine Erniedrigung immer mehr geäußert hat?

1. Seine armselige Geburt. Luc. 2, 6, 7. 2. Sein niedriges Leben. Luc. 9, 58. 3. Sein grosses Leiden. Luc. 18, 31 u. 33. 4. Sein Trennen vom Tod. Gal. 3, 13. 5. Sein Begräbniß. Matth. 12, 40.

90. Welches ist der Stand der Erhöhung?

Da er nach vollbrachter Versöhnung die Knechts Gestalt abgelegt, und in seine Herrlichkeit eingegangen. Röm. 6, 9. Luc. 24, 26.

91. Warum ist unser Erlöser erhöht worden?

Um der Mittheilung des Heils willen, welches er durch seine Erlösung erworben. Gesch. 5, 31. Joh. 16, 7.

92. Wel-